



SCHWEIZERISCHER BUNDESRAT
 CONSEIL FÉDÉRAL SUISSE
 CONSIGLIO FEDERALE SVIZZERO

Beschluss

Décision

Decisione

16. Mai 1984

801

EFTA-Ministertagung vom
 22. Mai 1984 in Visby (Schweden)

Aufgrund des Antrages des EVD vom 10. Mai 1984

Aufgrund der Ergebnisse des Mitberichtsverfahrens und
 mit Zustimmung des EFD wird

beschlossen:

1. Der Bericht und darin enthaltene Instruktionen für die schweizerische Delegation wird gutgeheissen.
2. Die Leitung der schweizerischen Delegation wird dem Vorsteher des EVD übertragen, welcher sich von den unten aufgeführten Beamten begleiten lassen wird.

Staatssekretär Cornelio Sommaruga
 Direktor des Bundesamtes für Aussenwirtschaft

Botschafter Philippe Lévy
 Delegierter des Bundesrates für Handelsverträge (Region Europa)

Botschafter Carlo Jagmetti
 Chef der Schweiz. Mission bei den EG, Brüssel

Minister Pierre-Louis Girard
 Chef des Integrationsbüros EDA/EVD

Walter Fust
 Integrationsbüro EDA/EVD

3. Die Höhe der Tagesentschädigung für die Delegationsmitglieder wird im Einvernehmen mit dem Eidg. Personalamt festgesetzt.

Protokollauszug an:				
<input checked="" type="checkbox"/> ohne / <input type="checkbox"/> mit Beilage				
Nr.	Z.K.	Dep.	Anz.	Akten
	X	EDA	6	-
		EDI		
		EJPD		
		EMD		
	X	EFD	4	-
	X	EVD	2	-
		EVED		
		BK		
	X	EFK	2	-
	X	Fin Del	2	-

Für getreuen Auszug,
 der Protokollführer:



EIDGENÖSSISCHES VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT
 DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DE L'ÉCONOMIE PUBLIQUE
 DIPARTIMENTO FEDERALE DELL'ECONOMIA PUBBLICA

2520.1

Ausgeteilt

Bern, den 10. Mai 1984

An den Bundesrat

EFTA-Ministertagung vom
 22. Mai 1984 in Visby (Schweden)

1 Einleitung

Der EFTA-Rat und der gemeinsame Finnland-EFTA-Rat werden am 22. Mai 1984, am Vortag des EFTA-Gipfeltreffens, unter der Leitung des schwedischen Handelsministers, Herr Mats Hellström, in Visby (Insel Gotland) tagen.

2 Agenda

Für dieses Ministertreffen sind hauptsächlich folgende Agendapunkte vorgesehen :

- a) Entwicklungen in der internationalen Handelspolitik
- b) Praktischer follow-up des EFTA- und EG-Ministertreffens von Luxemburg
- c) Verabschiedung eines EFTA-Arbeitsprogrammes
- d) Letzte Vorbereitungen für das EFTA-Gipfeltreffen.

21 Entwicklungen in der internationalen Handelspolitik

Die jüngsten Entwicklungen im GATT, der OECD und anderer internationaler Wirtschaftsorganisationen werden Gegenstand eines Meinungsaustausches sein. Im Vordergrund stehen insbesondere Gestaltungsaspekte der OECD-Initiativen für die Einführung von vertrauensbildenden Sofortmassnahmen als Zeichen eines weiteren Liberalisierungswillens und als ersten Schritt zum Szenario für die Einleitung eines echten "roll-backs" protektionistischer Massnahmen mit dem Ziel einer Rückführung von ausserhalb des vertraglichen GATT-Rahmens getroffenen Massnahmen in die GATT-Konformität. Bekanntlich hat die Schweiz beschlossen, die auf den 1. Januar 1985 vorgesehene und im Rahmen der Tokyo-Runde vereinbarte Zollsenkungsetappe bereits auf den 1. Juli 1984 in Kraft zu setzen. Mit dem Plädoyer für einen echten "roll-back" wird sich die Schweiz dafür einsetzen, dass diesbezügliche Bemühungen auch bei den anderen EFTA-Partnern zum Tragen gebracht werden.

22 Praktischer follow-up des EFTA- und EG-Ministertreffens von Luxemburg (9.4.1984)

Die Minister werden darüber beraten, wie der Inhalt der Luxemburger-Erklärung im Sinne eines wirksamen follow-up in der Praxis ausgestaltet werden kann. Im Vordergrund stehen die Vereinfachung der Ursprungsregeln und der Abbau technischer Handelsbarrieren im Europäischen Freihandelssystem. Die weiteren in der Luxemburger-Erklärung aufgeführten Bereiche werden im Sinne der unterschiedlichen Beziehungsintensitäten der EFTA-Länder mit den EG erfasst und nach gemeinsamen Prioritäten einer weiteren Behandlung zugeführt werden. Schweizerseits wird das Schwergewicht auf eine weitere Vertiefung des Freihandels gelegt werden. Für die Ausgestaltung der weiteren Zusammenarbeitsbereiche der EFTA-Länder mit den EG, wie sie in der Luxemburger-Erklärung aufgeführt sind, wird die Schweiz ein flexibles Vorgehen anstreben.

23 EFTA-Arbeitsprogramm

Die Vorbereitungsarbeiten für ein Arbeitsprogramm sind in den ordentlichen EFTA-Diensten und Arbeitskomitees im Gange. Es geht dabei in erster Linie darum, eine Bestandesaufnahme über Aufgaben und Arbeiten der EFTA im Sinne ihrer hauptsächlichsten Funktionen zu machen. Darin sollen Bereiche für konkrete Aktivitäten, wie sie sich aus der Anwendung des Stockholmer Ueber-einkommens ergeben, abgegrenzt werden. Ferner sollen Bereiche geprüft werden, welche sich besonders eignen für einen vermehrten Informationsaustausch, für Konsultationen und gegebenenfalls Koordination von Standpunkten zwischen den EFTA-Ländern, welche einerseits ihre gegenseitigen Beziehungen betreffen und andererseits auf ihre bilateralen Beziehungen nach aussen ausgerichtet sind.

In den Rahmen dieses Arbeitsprogrammes soll die praktische Ausgestaltung des follow-up des Luxemburger-Treffens der EFTA- und EG-Minister einfliessen. Auch soll es als Katalysator für einen konkreten follow-up des EFTA-Gipfeltreffens, welches am 23. Mai 1984 ebenfalls in Visby stattfinden wird, nützliche Dienste leisten. Das Arbeitsprogramm soll nicht nur für die weiteren Tätigkeiten der EFTA Leitlinie bilden, sondern auch die Funktionsfähigkeit der EFTA verbessern helfen.

24 Letzte Vorbereitungen für das EFTA-Gipfeltreffen

Gestaltung und Ablauf des Gipfeltreffens am folgenden Tag werden im Sinne einer letzten Ueberprüfung zur Behandlung stehen. Es wird dabei auch um Ueberlegungen gehen, wie aus dem Gipfeltreffen der bestmögliche Nutzen in die praktische Arbeit der EFTA einfliessen kann.

3 Schweizerische Delegation

Die Schweiz wird im zweiten Semester 1984 turnusgemäss für ein halbes Jahr die EFTA-Präsidentschaft übernehmen. In diese Zeit werden die Initiierung des follow-up des Gipfeltreffens und

die erste Umsetzungsetappe des EFTA-Arbeitsprogrammes fallen. Aufgrund dieser anfallenden bedeutenden Aufgaben empfehlen wir Ihnen, dass sich der Vorsteher des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes von jenen Chefbeamten und Mitarbeiter begleiten lässt, welche die Koordination und Ausführung dieser Arbeiten zu gewährleisten haben werden.

Wir schlagen deshalb folgende Delegationszusammensetzung vor :

Bundesrat Kurt Furgler
Vorsteher des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes

Staatssekretär Cornelio Sommaruga
Direktor des Bundesamtes für Aussenwirtschaft

Botschafter Philippe Lévy
Delegierter des Bundesrates für Handelsverträge (Region Europa)

Botschafter Carlo Jagmetti
Chef der Schweiz. Mission bei den EG, Brüssel

Minister Pierre-Louis Girard
Chef des Integrationsbüros EDA/EVD

Walter Fust
Integrationsbüro EDA/EVD

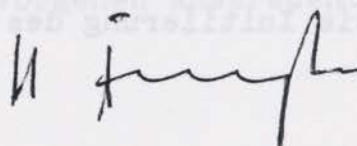
4 Antrag

Aufgrund der vorgehenden Ausführungen beehrt sich das Eidg. Volkswirtschaftsdepartement dem Bundesrat zu

b e a n t r a g e n :

1. Diesen Bericht und darin enthaltene Instruktionen für die schweizerische Delegation zu genehmigen.
2. Die Leitung der schweizerischen Delegation dem Vorsteher des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, welcher sich von den unter Ziffer 3 aufgeführten Beamten begleiten lässt, zu übertragen.

EIDG. VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENTES



Beilage :

Pressemitteilung d/f

Zur Stellungnahme :

- EDA
- EFD (Finanzverwaltung)

Protokollauszug :

- EDA
- EFD (Finanzverwaltung, Zollverwaltung)
- EVD (Generalsekretariat, Bundesamt für Aussenwirtschaft, Integrationsbüro)

KIDG. VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

Presse- und Informationsdienst

EFTA-Gipfelkonferenz und Ministertreffen

Am 22. Mai 1984 wird in Visby (Insel Gotland, Schweden) die halbjährliche EFTA-Räte-Tagung auf Ministerebene stattfinden. Auf der Gesprächsagenda stehen aktuelle Fragen der internationalen Handelspolitik, Folgearbeiten, die sich aus dem EFTA- und EG-Ministertreffen vom 9. April 1984 in Luxemburg ergeben, sowie die Beratung und Verabschiedung eines Arbeitsprogramms, welches für die weitere Tätigkeit der EFTA Leitlinie bilden und ihre Funktionsfähigkeit weiterhin verbessern helfen soll.

Am 23. Mai 1984 wird auf Einladung des schwedischen Premierministers Olof Palme ein Treffen von Regierungsmitgliedern der EFTA-Länder auf höchster Ebene stattfinden. Die Gespräche werden auf die drei Hauptbereiche: Weltwirtschaftslage, Zusammenarbeit mit den EG und Zusammenarbeit zwischen den EFTA-Ländern gerichtet sein. Den Zielen und Aufgaben der EFTA im weltweiten und europäischen Wirtschaftszusammenhang und wie sie im Uebereinkommen von Stockholm aufgeführt sind, sollen mit diesem Treffen neue Impulse vermittelt werden.

Der Bundesrat hat den Vorsteher des Volkswirtschaftsdepartements, Bundesrat Kurt Furgler, mit der Leitung der schweizerischen Delegation für die Teilnahme am Ministertreffen und der EFTA-Gipfelkonferenz beauftragt.

EIDG. VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

Presse- und Informationsdienst

COMMUNIQUE DE PRESSESommet et rencontre ministérielle de l'AELE

Le 22 mai 1984 aura lieu à Visby (Ile de Gotland, Suède) la réunion semestrielle au niveau ministériel des Conseils de l'AELE. Les discussions porteront notamment sur les questions d'actualité de politique commerciale internationale et les suites à donner à la réunion des Ministres des pays de l'AELE et des Communautés européennes du 9 avril 1984 à Luxembourg. Les Ministres devraient de plus procéder à l'examen et à l'adoption d'un programme de travail contenant des lignes directrices pour l'activité future de l'AELE et propres à renforcer l'efficacité de cette dernière.

A l'invitation du Premier Ministre suédois Olof Palme se tiendra en outre, le 23 mai 1984, une rencontre au plus haut niveau des membres des gouvernements des pays de l'AELE. Les entretiens qui auront lieu à cette occasion porteront principalement sur trois domaines : la situation économique mondiale, la coopération avec la Communauté européenne et la coopération entre pays de l'AELE. Les objectifs et les tâches de l'AELE dans les contextes économiques mondial et européen et tels qu'ils ont été définis dans la Convention de Stockholm devraient recevoir une nouvelle impulsion de cette rencontre.

Le Conseil fédéral a confié à M. Kurt Furgler, Chef du Département fédéral de l'économie publique, la direction de la délégation suisse participant à la réunion ministérielle et au sommet de l'AELE.

DEPARTEMENT FEDERAL DE L'ECONOMIE PUBLIQUE
Service de presse et d'information



EIDGENÖSSISCHES FINANZDEPARTEMENT
 DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DES FINANCES
 DIPARTIMENTO FEDERALE DELLE FINANZE

3003 Berne, le 14 mai 1984

Distribué

Au Conseil fédéral

Rencontre ministérielle et rencontre au sommet de l'AELE
 à Visby (Suède), les 22 et 23 mai 1984

Rapport - joint aux propositions des Départements de
 l'économie publique et des affaires
 étrangères du 10 mai 1984

Les propositions des Départements de l'économie publique et des affaires étrangères appellent de notre part une réserve en ce qui concerne le nombre des membres de la délégation.

L'envoi en Suède de six, respectivement huit personnes en provenance soit de Suisse, soit de Belgique, pour des réunions d'un jour chacune dépasse, à notre avis, les limites normalement acceptables.

Nous nous devons de rappeler à cet égard que la délégation des finances a expressément invité le Conseil fédéral à exercer, en toute circonstance, la retenue qui s'impose lors de l'envoi de délégations à l'étranger.

Par ailleurs, il conviendrait que les dispositifs des deux propositions soient complétés d'un point précisant que les indemnités des membres des délégations seront fixées d'entente avec l'Office fédéral du personnel.

3003 Bern, le 14 mai 1984

Compte tenu de ces considérations, nous vous

prop o s

1. De réduire substantiellement (2 à 3 unités) le nombre des membres de chacune des délégations.
2. De compléter le dispositif des deux propositions d'un point libellé comme suit:

"Le montant de l'indemnité journalière des membres de la délégation sera fixé d'entente avec l'Office fédéral du personnel."

DEPARTEMENT FEDERAL
DES FINANCES



Stich